

Rückblick auf 100 Jahre Verschönerungsverein Gresgen e.V.

Bestrebungen, das Bergdorf Gresgen für Besucher aus dem nahen Umland von Schopfheim, Lörrach und Basel, aber auch für Feriengäste von weiter her attraktiv zu gestalten, gab es schon mehrere Jahre vor der Gründung eines eigens dafür zuständigen Vereins. Direkte schriftliche Aufzeichnungen über das, was in jener Zeit vor mehr als einhundert Jahren von einsatzfreudigen Dorfbürgern, aber auch von nicht wenigen auswärtigen Freunden Gresgens, geleistet wurde, sind heute keine mehr vorhanden. Erst in dem Protokollbuch, das 1907 vor der Eintragung ins Vereinsregister angelegt wurde, ist danach vieles aus der Vereinsarbeit festgehalten.

Auf den ersten Seiten dieses Protokollbuches ist der Wortlaut der (vermutlich in Zusammenarbeit mit Fachleuten vom Amtsgericht Schopfheim formuliert) Vereinssatzung eingetragen:

- § 1 Der Verein führt den Namen Verschönerungsverein Gresgen, hat seinen Sitz in Gresgen und soll im Vereinsregister des Großherzoglichen Amtsgerichts eingetragen werden.

- § 2 Zweck des Vereins ist, den Erholungssuchenden und Touristen durch Erstellen von Ruhebänken, Anbringen von Wegweisern, Anlegen und Ausbessern von Fußwegen, den Aufenthalt im Ort und dessen Umgebung möglichst bequem und angenehm zu machen.

- § 3 Mitglied des Vereins kann jede Person werden; der Beitritt kann mündlich oder schriftlich erklärt werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand. Der Austritt aus dem Verein steht jederzeit frei. Die Austretenden haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn der Beitrag für das laufende Jahr nicht entrichtet wird.

- § 4 Die Mitglieder haben einen Mindestbeitrag von 50 Pfennig zu leisten. Die in Gresgen ansässigen Mitglieder zahlen ihren Beitrag jeweils im Monat Januar, die Kurgäste entrichten denselben bei ihrem jeweiligen Aufenthalt in Gresgen. Für freiwillige Gaben steht im Gasthaus "Zum Löwen" ständig eine Sammelbüchse bereit.

Rückblick auf
100 Jahre Verschönerungsverein Gresgen e.V.

- § 5 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und dem Rechner; letzterer ist zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der Beirat besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorstand (Vorsitzender und Rechner) und der Beirat werden alljährlich von der Generalversammlung gewählt.
- § 6 Die Generalversammlung findet alljährlich im Monat August statt. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand durch persönliche Einladung spätestens drei Tage vor der Versammlung. Zur Zuständigkeit derselben gehören:
1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Voranschlages.
 2. Wahl des Vorstandes und des Beirats
- § 7 Über die Versammlungen sind durch den Vorsitzenden oder Rechner Protokolle zu führen, welche in einem Buch einzutragen sind. Sollte dem Verein keine Unterstützung mehr zuteil werden, so gilt er für aufgelöst. In jedem Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen dem badischen Schwarzwaldverein zu.

Diese Satzungen wurden in der heute stattgefundenen Versammlung genehmigt.

Gresgen, den 2. Juni 1907

gez. Georg Lamerdin
Karl-Friedrich Schöne, Bürgermeister
Johann Jakob Eichin
Johann Friedrich Schöne, Ratschreiber
Fr. Kuhn
K. Hänßel, Hauptschullehrer
Fritz Reif
Karl Brunner

Vorstehende Satzungen sind unter Heutigem in das diesseitige Vereinsregister eingetragen worden.

Schopfheim, den 13. Juli 1907

der Registerführer
gez. Strothauer

Rückblick auf 100 Jahre Verschönerungsverein Gresgen e.V.

Die offizielle Gründung des Verschönerungsvereins Gresgen als eingetragener Verein wurde einen Monat später am Sonntag 11. August 1907 gefeiert unter grosser Beteiligung aus nah und fern:

“ An der Spitze marschierte die gesamte Schuljugend Gresgens, dann der Gemeinderat, der Musikverein Gresgen sowie sonstige Vereine und der Gesangsverein aus Schopfheim hinauf zu jener schön gelegenen Schutzhütte am offenen Hang des Staldenbucks. Auch war durch Herrn Brunner zum Löwen auf jener Höhe für Speise und Trank gesorgt; der Schuljugend wurde Bier und Wurst verabfolgt”

Nach Musik- und Gesangsvorträgen und Grußworten des Bürgermeisters kam nochmals Karl Hänßel zu Wort. Ausführlich rühmte er die Vorzüge des Bergdorfes Gresgen als Kurort und machte einen Vorschlag aus dem Kreis der Gründungsmitglieder öffentlich:

“ Du stolze Schutzhütte, Lamerdinshütte soll dein Namen sein und bleiben! Mögest du noch lange diesem Herrn als traute Heimstätte dienen! Auch allen anderen Anwesenden soll diese Schutzhütte ein liebliches und trautes Obdach bieten!”



Lamerdinshütte im Jahre 1907